

Zentrum Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern (BayZeN)

1. Historie: Das Netzwerk Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern (NHNB)

Das Netzwerk Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern (NHNB) wurde 2012 als **Think Tank** gegründet mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen für Nachhaltigkeit an, mit und durch die staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Bayern zu verbessern. Initiiert wurde es bottom-up von Prof. Dr. Ingrid Hemmer und Lara Lütke-Spatz.

1.1 Selbstverpflichtung zur Zusammenarbeit und gesamtinstitutionellen Umsetzung

Die Präsident:innen aller staatlichen und staatlich anerkannten Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern sowie die Hochschule für Musik und Theater München und die Hochschule für Musik Nürnberg haben in den letzten drei Jahren das **Memorandum of Understanding zur Zusammenarbeit von Hochschulen im Rahmen des Netzwerks Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern (MoU)**¹ unterzeichnet. Mit der Unterzeichnung des MoUs verpflichten sich die Hochschulen zur Kooperation mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen für Nachhaltigkeit an, mit und durch bayerische(n) Hochschulen zu verbessern. Auf der Basis eines gemeinsamen Nachhaltigkeitsverständnisses bündeln die Akteure des Netzwerks ihre Kräfte, um Nachhaltigkeit gesamtinstitutionell in den Handlungsfeldern Forschung, Lehre, Betrieb, Governance, Transfer und Studierendeninitiativen zu integrieren und umzusetzen.

1.2 Struktur des NHNB

Das NHNB umfasst eine **Geschäftsstelle**, die personell mit einer Geschäftsführerin besetzt ist (bisher eine 50%-Stelle, die, auf Initiative von Mdgt. Dr. Mihatsch, seit 2018 vom StMWK anschubfinanziert wird) und einen ehrenamtlich agierenden **Lenkungsausschuss** mit acht Mitgliedern. Die Studierendenvertretung Bayern ist mit einem Sitz im Lenkungsausschuss vertreten. Jede Hochschule hat, mit der Unterzeichnung des MoU, je **zwei Delegierte** benannt für die enge Zusammenarbeit im NHNB².

Das NHNB bietet in der Regel folgende **Vernetzungs- und Austauschformate** an:

- jährlich zwei Netzwerktreffen,
- monatlich ein Delegiertentreffen,
- mehrmals im Semester, verschiedene Arbeitsgruppentreffen,
- zwei Mal im Semester ein Treffen des Lenkungsausschusses.

Aktuell verfügt das NHNB über **mehrere Arbeitsgruppen**³, die allen interessierten bayerischen Hochschulakteur:innen offen stehen:

- AG Nachhaltiger Betrieb,
- AG THG-Bilanzierung,
- AG Klimaschutzmanagement,
- AG Governance,
- AG Forschung,
- AG Lehre,

¹ Infos zum Memorandum of Understanding: <https://www.nachhaltigehochschule.de/mou/>

² Übersicht der Delegierten je Hochschule: <https://www.nachhaltigehochschule.de/nachhaltige-hochschulen/>

³ Infos zu den AGs: <https://www.nachhaltigehochschule.de/ags/>

- AG Bayernzertifikat Nachhaltige Entwicklung
- AG Studium21.

1.3 Reichweite des NHNB

Durch die Aktivitäten des NHNB werden Beschäftigte an 32 Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Hochschulen für Kunst und Musik sowie >400.000 Studierende in Bayern erreicht. Seit 2019 werden die Netzwerktreffen in Kooperation mit der Studierendenvertretung, der Landes-Asten-Konferenz Bayern, umgesetzt und kommuniziert. Der Verteiler des NHNB umfasst aktuell ca. 850 an Nachhaltigkeit interessierte Beschäftigte und Studierendenvertreter:innen von bayerischen Hochschulen, politische Akteur:innen, Vertreter:innen der bayerischen Ministerien sowie einige Hochschulakteur:innen aus anderen Bundesländern, Österreich und der Schweiz.

1.4 Ausgewählte Aktivitäten des NHNB

- **Förderung von Klimaschutzmanagement an 20 Hochschulen in Bayern**

Ende 2021 hat das NHNB mehrere Informationsveranstaltungen konzipiert mit dem Ziel, Konzepte und Stellen für Klimaschutz an möglichst vielen Hochschulen in Bayern zu etablieren. Das NHNB hat Delegierte aller Hochschulen über die Fördermöglichkeiten des Bundes für Klimaschutzkonzepte und -management informiert und insgesamt etwa 20 Hochschulen dazu motiviert, einen Förderantrag über die Kommunalrichtlinie einzureichen (Förderquote: 75% über einen Zeitraum von zwei Jahren). Das NHNB hat die Hochschulen bei der Formulierung der Förderanträge unterstützt. Wir rechnen für 2023 und 2024 mit einer Förderung durch den Bund von insgesamt etwa 4 Mio € für Klimaschutzkonzepte und -management an bayerischen Hochschulen.

- **Richtlinie zur THG-Bilanzierung der Hochschulen in Bayern**

Unter dem Dach des NHNB haben sich die Hochschulen in Bayern auf eine **einheitliche Treibhausgasbilanzierung** (THG-Bilanzierung) verständigt. Eine Arbeitsgruppe von etwa 30 Expert:innen aus 20 bayerischen Hochschulen unter der Leitung von Prof. Manfred Sargl (UniBw München) hat dazu die **hochschulspezifische Richtlinie zur THG-Bilanzierung** sowie ein **Berechnungstool (BayCalc)** zu deren Umsetzung erarbeitet. Mit der Verständigung auf eine einheitliche, umfassende und transparente THG-Bilanzierung nehmen die Hochschulen in Bayern eine Vorreiterrolle in Deutschland und Europa ein, die als Vorbild für andere Hochschulen und Institutionen dienen kann. Sie ermöglicht eine Vergleichbarkeit der Bilanzen und schafft Transparenz in der Berichterstattung. Dadurch erlagen die Hochschulen eine höhere Glaubwürdigkeit bei der THG-Berichterstattung und die Hochschulen werden ihrer Vorbildfunktion gerecht. Download der Richtlinie zur THG-Bilanzierung sowie des Berechnungstools BayCalc: <https://www.nachhaltighochschule.de/arbeitsgruppen/ag-thg-bilanzierung/>

- **Kriterienkatalog Nachhaltige Hochschule (KriNaHoBay)**

Der Kriterienkatalog „Nachhaltige Hochschule: Kriterien zur Bestandsaufnahme (KriNaHoBay)“ des NHNB bietet Hochschulakteuren einen frei verfügbaren **Orientierungsrahmen** für die Konzeption von **gesamtinstitutionellen Nachhaltigkeitsstrategien und -berichten** in den sechs Handlungsfeldern Forschung, Lehre, Betrieb, Governance, Transfer und Studierendeninitiativen. Insgesamt wurden 45 Kriterien in den sechs Handlungsfeldern identifiziert sowie ein Nachhaltigkeitsverständnis für den Kontext Hochschule entwickelt. Aktuell wird der Kriterienkatalog von mehreren Hochschulen in Bayern als Orientierung verwendet. Außerdem wird der Kriterienkatalog von der Universität Dresden im Rahmen des von der DBU geförderten F+E Projekts „Standardisiertes webbasiertes Benchmark-System zur Nachhaltigkeitsbewertung an Hochschulen“ genutzt. Das F+E-Projekt „Nachhaltige Hochschule: Kriterien zur

Bestandsaufnahme (KriNaHoBay)⁴ des NHNB wurde Februar 2016 – Mai 2017 vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert. Download des Kriterienkatalogs KriNaHoBay, Checklisten sowie des Abschlussberichts: <https://www.nachhaltighochschule.de/kriterienkatalog/>

- **Bayernzertifikat Nachhaltige Entwicklung**

Die AG Zertifikat hat **Mindestanforderungen für die Vergabe von Bildungszertifikaten zur nachhaltigen Entwicklung** erarbeitet („Bayernzertifikat Nachhaltige Entwicklung“), die Anfang 2022 vom Lenkungsausschuss des NHNB bestätigt wurden. Damit besteht eine erste Grundlage, um bayernweit und hochschulübergreifend nach den gleichen Kriterien die Ausbildung für nachhaltige Entwicklung zu fördern. Die Kriterien beziehen sich auf den Umfang, die institutionelle Verankerung, Inhalte, Lernziele, Organisations- und Prüfungsform sowie die Kooperation mit dem Netzwerk. Den Mitgliedshochschulen des NHNB steht ein **Startpaket** zur Verfügung, u.a. mit Muster-Prüfungsordnung, Anwendungshandbuch und weiterem Informationsmaterial. Inzwischen haben sich 15 bayerische Hochschulen mit dem Bayernzertifikat aktiv auseinandergesetzt, erste Zertifikatsangebote sind in der Entstehung. Darüber hinaus erfährt die Arbeit der AG Zertifikat deutschlandweit Beachtung, weil das Bayernzertifikat erstmals einen umfassenden Qualitätsrahmen bietet, der von Hochschulen flexibel genutzt werden kann. Entsprechend beteiligt sich die AG am Austausch mit zahlreichen Hochschulen auch außerhalb Bayerns. Nähere Infos: <https://www.nachhaltighochschule.de/arbeitsgruppen/ag-lehre/>

- **BNE-Fortbildung für Hochschuldozierende in Bayern**

Die Bedeutung von Fortbildungen zu Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) für Hochschullehrende ist unabdingbar, um BNE in der Hochschullehre zu implementieren. Drei unterschiedliche Fortbildungsmodulare wurden (2018-2021) insgesamt 40-mal an acht Hochschulstandorten mit 183 Teilnehmenden bayerischer Universitäten durchgeführt. Besonders hohe Nachfrage bestand nach dem BNE-Basismodul. Die Ergebnisse der Begleitforschung zeigten, dass durch die Fortbildung das Professionswissen der Teilnehmenden sowie die Selbstwirksamkeitserwartung, BNE in die Lehre integrieren zu können, signifikant gesteigert werden konnten. Das Projekt „Fortbildung von Hochschuldozierenden und Seminarlehrkräften für BNE in Bayern (FOLE-BNE_Bay)“⁴, wurde durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz von September 2018 bis August 2021 gefördert. Einige Materialien sind online auf der Unterseite der Webseite des LeNa-Netzwerks⁵ verfügbar.

- **Netzwerktreffen des NHNB**

Seit 2012 findet jedes Semester ein Netzwerktreffen unter wechselnder Themenstellung statt. Seit 2019 werden alle Netzwerktreffen in Kooperation mit der Studierendenvertretung, der Landes-Asten-Konferenz Bayern, umgesetzt. Eingeladen sind Hochschulleitungen, WissenschaftlerInnen und Studierende aller Disziplinen sowie Verwaltungsmitarbeitende, Vertreter:innen aus Ministerien und Politik. Mittlerweile nehmen jeweils ca. 200-300 Interessierte an den Netzwerktreffen teil. Nähere Infos, wie Protokolle der Veranstaltungen: <https://www.nachhaltighochschule.de/veranstaltungen/archiv-unterlagen-vergangener-netzwerktreffen/>

⁴ Abschlussbericht FOLE-BNE Bay: https://www.ku.de/fileadmin/150305/Forschung/FOLE_BNE/Abschlussbericht_FOLE-BNE_Bay_2021-10-27_final.pdf

⁵ <https://netzwerk-lena.org/bne-lehre-konkret/>.

2. Zentrum für Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern (BayZeN)

Die hochschulpolitischen Rahmenbedingungen für Nachhaltigkeit und Klimaschutz haben sich seit Gründung des Netzwerks Hochschule und Nachhaltigkeit vor gut zehn Jahren international, bundesweit und in Bayern stark verändert. Mit dem Hochschulinnovationsgesetz und der Rahmenvereinbarung auf der hochschulpolitischen Seite sowie dem Bayerischen Klimaschutzgesetz und der Bayerischen Nachhaltigkeitsstrategie werden Hochschulen zur gesamtinstitutionellen Umsetzung von Nachhaltigkeit durch geeignete Ziele und Maßnahmen angehalten. Dies umfasst auch die Erreichung der Klimaschutzziele Bayerns.

2.1 Mehrwert durch Vernetzung und Kooperation

Die Vernetzung von Nachhaltigkeitsexpert:innen, Verwaltungsmitarbeitenden und Studierenden der bayerischen Hochschulen wird sowohl als Mehrwert für die gemeinsame Aufgabe, den Wissens- und Forschungsstandort Bayern als auch für die jeweiligen Hochschulen gesehen. Die daraus entstehenden umfangreichen Aufgaben machen eine **strukturelle und finanzielle Anpassung des Netzwerks** erforderlich. Dies geschieht durch **Umwandlung des Netzwerks Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern (NHNB) in das Zentrum Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern (BayZeN)**.

2.2 Anschubfinanzierung durch sechs Trägerhochschulen

Sechs Trägerhochschulen haben sich am 30. März 2023 mit Unterzeichnung der „Kooperationsvereinbarung zur Gründung des Zentrums Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern (BayZeN)“ verpflichtet, jeweils eine auf **drei Jahre befristete Anschubfinanzierung** zu leisten (je mindestens eine 50% Stelle zur Koordination eines Handlungsfeldes), um das Fundament dieses neuen Zentrums zu legen. Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Weihenstephan-Triesdorf übernimmt hierbei die Rolle der Zuordnungshochschule und finanziert für den o.g. Zeitraum die Geschäftsstelle (mit 1,5 Stellen) des neuen Zentrums.

Die sechs Trägerhochschulen sind:

- die Hochschule für angewandte Wissenschaften Weihenstephan-Triesdorf,
- die Katholische Universität Eichstätt Ingolstadt,
- die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden,
- die Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm,
- die Technische Universität München und
- die Universität Passau.

2.3 Umwandlung vom NHNB zum BayZeN

Die **Umwandlung vom NHNB zum BayZeN** wird dergestalt vonstattengehen, dass das Netzwerk für einen **Übergangszeitraum von ca. drei bis sechs Monaten** weiterbesteht und handelt, in welchem sich das BayZeN gründet und die Arbeit aufnimmt. Im Übergangszeitraum können und sollen die Mitgliedshochschulen des NHNB eine Beitrittserklärung, die zu der Kooperationsvereinbarung sowie dem MoU Bezug nimmt, unterzeichnen und dem BayZeN beitreten. Anschließend soll das NHNB aufgelöst werden. Diese Kooperation ist auf **ein langfristiges institutionalisiertes Zusammenwirken der Hochschulen zu den Aufgaben Nachhaltigkeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Klimawandel durch Schaffung einer übergreifenden Organisationsstruktur und die Bündelung von Ressourcen unter einer Dachmarke** ausgerichtet. Das Einbinden der Studierendenperspektive durch die Kooperation mit der Landes-Asten-Konferenz Bayern ist dem Zentrum ein besonderes Anliegen.

2.4 Mission des BayZeN

Das **BayZeN** versteht sich als **Think Tank für Nachhaltigkeit, BNE und Klimawandel**, mit folgender **Mission**:

- die **Förderung des wissenschaftlichen Diskurses** über die großen gesellschaftlichen Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung und, daraus sowie aus dem Bayerischen Hochschulinnovationsgesetz abgeleitet, über die Verantwortung von Hochschulen in Bayern;
- die **Verbesserung der Rahmenbedingungen** für nachhaltige Entwicklung an Hochschulen in Bayern (gesamtinstitutioneller Ansatz);
- die **Beratung der Mitgliedshochschulen bei der Umsetzung und strukturellen Verankerung** von Nachhaltigkeit, BNE und Klimaschutz in den Handlungsfeldern Forschung, Lehre, Betrieb, Governance, studentisches Engagement und Transfer;
- die **fachliche Unterstützung der Politik und der Hochschulverbände** in Bayern zum Bereich Nachhaltigkeit, BNE und Klimaschutz.

2.5 Aufgaben des BayZeN

Die bisherigen Aktivitäten des Netzwerks in den sechs Handlungsfeldern Forschung, Lehre, Betrieb, Governance, Transfer und Studierendeninitiativen sollen fortgeführt und ausgebaut werden mit Unterstützung der Trägerhochschulen. Die Trägerhochschulen richten dazu **thematische Koordinationsstellen** ein, die der längerfristigen, hochschulübergreifenden Auseinandersetzung mit speziellen Fragestellungen rund um die **gesamtinstitutionelle Umsetzung von Nachhaltigkeit, BNE und Klimaschutz** an den bayerischen Hochschulen dienen und für alle Mitglieder relevant sind. Die Aufgaben der thematischen Koordinationsstellen sind unter anderem:

- Unterstützung und Koordination von einer oder mehreren thematischen Arbeitsgruppen (AGs), die sich aus Expert:innen der Mitgliedshochschulen zusammensetzen. Diese werden aus dem NHNB kommend weitergeführt,
- Inhaltliche Weiterentwicklung des spezifischen Themas und entsprechendes Wissensmanagement im BayZeN,
- Vernetzung und Abstimmung mit den anderen Koordinationsstellen und damit den entsprechenden AGs,
- Schnittstelle zur Geschäftsstelle zur Sicherstellung eines zielgerichteten Beitrags zur Gesamtstrategie von BayZeN,
- Initiierung und Unterstützung von Kooperationsprojekten sowie bei der Einwerbung von Drittmitteln durch BayZeN

Kontakt:

Lara Lütke-Spatz, Geschäftsleiterin des NHNB und des BayZeN,
info@nachhaltighochschule.de; 08161 71-5283

Dr. Eric Veulliet, Präsident der HSWT, eric.veulliet@hswt.de; 08161 71-3340

Stand: 30. März 2023